



LEADER+

LEADER INFO

MÜLLERDALL

Informationsblatt Nr. 8 - Januar 2007

EDITORIAL

Die LAG LEADER+ Müllerthal kann auf ein arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr 2006 zurückblicken. Zahlreiche Projekte, Initiativen und Informationsveranstaltungen aus unterschiedlichen Themenbereichen fanden in unserer Region statt. Dank des Engagements aller beteiligten Akteure konnten die einzelnen Projekte erfolgreich fortgesetzt oder abgeschlossen werden. Dabei gelang es zum einen, die Einwohner der Müllerthal-Region enger zusammenzubringen und zum anderen, eine verstärkte Vernetzung, Zusammenarbeit und Kommunikation in den verschiedensten Bereichen zu erreichen.

Auch im kommenden Jahr wollen wir an bisherige Erfolge anknüpfen. Dazu müssen alle noch laufenden Projekte bis spätestens Ende 2007 abgeschlossen werden. Parallel gilt es die neue LEADER-Förderperiode von 2007–2013 vorzubereiten und eine neue lokale Entwicklungsstrategie für die Region Müllerthal festzulegen.

Die Weichen für die Zukunft wurden auf nationaler Ebene bereits gestellt. Unsere Aufgabe ist es, die nationalen Vorgaben zu erfüllen und inhaltlich zu gestalten. Dank der fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen den 15 LEADER-Gemeinden und den nicht-öffentlichen Vereinigungen der LAG LEADER+ Müllerthal in den vergangenen Jahren können wir auf bereits geschaffenen Strukturen und Programmen aufbauen. Der Erfolg der lokalen Arbeitsgruppe bleibt weiterhin stark von der Partizipation der einzelnen Akteure abhängig.

Im Büro von LEADER+ in Echternach, der Verwaltungs- und Koordinationsstelle der LEADER+ Projekte findet zurzeit ein großer personeller Umbruch statt. Mit Françoise Bonert und Tom Urlings haben wir zwei kompetente Mitarbeiter verabschiedet. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für ihr Engagement und wünschen ihnen alles Gute und viel Erfolg in ihrem neuen Aufgabenbereich im Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung.

Die Geschäftsführung wurde anfangs des Monats November von Anette Peiter übernommen. Die Stelle im Sekretariat wird fortan von Natacha Conrad besetzt. Neuer Mitarbeiter im LEADER-Team ist des Weiteren Jacques Karier aus Schoos, zuständig für die Betreuung verschiedener LEADER+ Projekte. Wir wünschen allen "Neuen" einen guten Einstieg und freuen uns auf die Zusammenarbeit im Interesse der Region Müllerthal.

André HARTMANN
Präsident
LAG LEADER+ Müllerthal



- ▶ **Wechsel der Geschäftsführung**
- ▶ **Coursen a Workshops**
- ▶ **Wandertourismus im Müllerthal**
- ▶ **Initiativ Bongert**
- ▶ **Imkerprojekt**

Wechsel in der Geschäftsführung der LAG LEADER+ Müllerthal

Im Rahmen der großen Vorstandssitzung am 27.11.2006 im "Centre Culturel" in Larochette wurden Françoise Bonert als bisherige Geschäftsführerin und Tom Urlings als bisheriger assistant technique des LEADER-Büros in Echternach vom Präsidenten der LAG LEADER+ Müllerthal, André Hartmann, verabschiedet.

Dipl.-Geographin Françoise Bonert hat mit der Gründung der LAG LEADER+ Müllerthal im Jahre 2002 die Geschäftsführung übernommen. Als gebürtige Beförderin hat sie maßgeblich dazu beigetragen, die LEADER-Philosophie der nachhaltigen Regionalentwicklung in ihre Heimatregion Müllerthal zu tragen. In ihrer Funktion als Geschäftsführerin war sie für die konkrete Umsetzung und Betreuung der einzelnen LEADER-Projekte verantwortlich. Die Zusammenarbeit mit den regionalen Akteuren vor Ort war dabei für sie immer ein zentrales Anliegen. Der Kontakt mit anderen LEADER-Gruppen auf nationaler und internationaler Ebene sowie die Vertretung der LAG bei öffentlichen Veranstaltungen gehörte ebenso zu ihrem verantwortungsvollen Aufgabenbereich.

Ab dem Frühjahr 2004 wurde Françoise Bonert dann in ihrer Arbeit durch Tom Urlings unterstützt. In sein Tätigkeitsfeld fiel die Verantwortung des Sekretariats. Der reibungslose Ablauf des Büros, die Pflege der Internetseite bzw. Koordinierung organisatorischer Abläufe gehörten zu seinem alltäglichen Aufgabenbereich.



André Hartmann dankte den beiden in seiner Rede für ihre geleistete Arbeit in ihren jeweiligen Funktionen und stellte ihr großes Engagement für die Region in den Vordergrund. Er wünschte ihnen für ihre berufliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Neue Herausforderungen auf der nationalen Ebene von LEADER

Thematisch bleiben Françoise Bonert und Tom Urlings LEADER treu, sie sind seit kurzem als Mitarbeiter(in) des Ministeriums verantwortlich für LEADER+ auf der nationalen Ebene. An der großen Vorstandssitzung in Larochette nahmen die beiden bereits in ihren jeweiligen neuen Funktionen teil. Sie kamen in Begleitung von André Loos, Conseiller de Gouvernement, der für das "Programme de développement rural (PDR)" im Landwirtschaftsministerium zuständig ist.

Die neue Förderperiode LEADER

André Loos und Françoise Bonert stellten auf der Komiteesitzung "LEADER in der neuen Förderperiode von 2007 bis 2013" vor. Das jetzige LEADER+ Programm läuft Ende 2007 aus und in den fünf LEADER-Regionen von Luxemburg beginnen bereits die Vorbereitungen für die Aufnahme in die neue LEADER-Förderperiode der EU bis 2013.

André Loos stellte in diesem Zusammenhang die neuen politischen Rahmenbedingungen vor und erläuterte





die Grundelemente der EU-Verordnung. Vergleichbar mit der jetzigen Phase wird auch zukünftig das "Bottom-up"-Prinzip ein zentrales Anliegen von LEADER sein. Die regionalen Projekte können langfristig nur erfolgreich sein, wenn sie aus der Region entwickelt und von den regionalen Akteuren vor Ort getragen werden. Vergleichbar bleibt ebenfalls der thematische Schwerpunkt unter dem die LEADER-Projekte stehen sollen: "Lebensqualität im ländlichen Raum und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft".

Françoise Bonert erläuterte die notwendigen Schritte, die auf den regionalen Ebenen im Land im nächsten Jahr getätigt werden müssen. Neben der Einhaltung der allgemeinen Voraussetzungen zur Gründung einer LEADER LAG stellt die Entwicklung eines regionalen Entwicklungskonzeptes ein zentrales Element dar.

Die große Sitzung des LEADER+ Vorstandes, an der die Delegierten der 15 Gemeinden und der Vereine in großer Anzahl beteiligt waren, endete mit einem gemütlichen Ausklang am Kalten Buffet. Ein herzliches Dankeschön geht an die Gemeinde Larochette, die die Veranstaltung im Vorfeld perfekt organisiert hat und am Abend die Getränke spendierte.



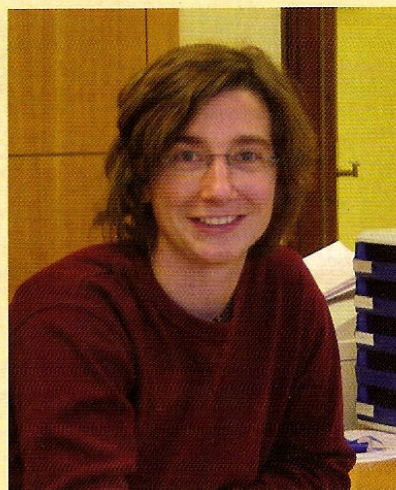
Das neue Team der LAG LEADER+ Müllerthal geht an den Start

Angeführt wird das aktuelle LEADER+ Team von der Dipl.-Geographin und Dipl.-Umweltwissenschaftlerin Anette Peiter, die im November die Geschäftsführung übernommen hat. Anette Peiter ist für viele im Müllerthal keine Unbekannte: Sie hat in den letzten 11/2 Jahren das LEADER+ Projekt "Wanderbares Müllerthal" geleitet. Dieses Projekt wird auch weiterhin ein zentrales Element ihrer Arbeit bleiben. Darüber hinaus ist Anette Peiter hauptsächlich für die "LEADER-Zukunft" im Müllerthal verantwortlich. Die Erstellung des regionalen Entwicklungskonzeptes fällt ebenso in ihren Aufgabenbereich wie die Koordinations- und Informationsarbeit für alle LEADER-Themen in der Region.

Nach dem erfolgreichem Abschluss seines Studiums der Forst- und Umweltwissenschaften an der Universität in Freiburg verstärkt der Forstingenieur Jacques Karier das Team der LAG LEADER+ Müllerthal in Echternach. Sein Aufgabenbereich umfasst in erster Linie die Betreuung der laufenden LEADER+ Projekte.

Die Stelle des Sekretariats wurde mit Natacha Conrad neu besetzt. Sie ist für den reibungslosen Ablauf des Büros verantwortlich. Darüber hinaus ist sie für die Aktualisierung der Internetseite zuständig.

Das neue Team freut sich auf die Zusammenarbeit in der LAG LEADER+ Müllerthal und wünscht allen "Schéi Chrëschtdeeg an e gudde Rutsch an dat Neit Joer"

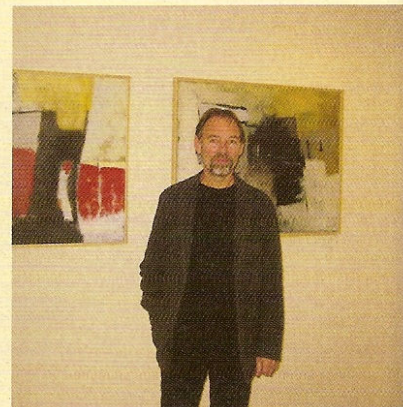


FRAUEN



Vernissage mit dem Luxemburger Maler Mario Vandivinit

Nachhilfe für Hobbykünstler und für den Becher Malclub "Bellearte" gab es im November in Altrier von Mario Vandivinit. Sehr guten Anklang fanden die vom Mouvement pour l'Égalité des Chances (MEC) asbl organisierten Workshops "Malen mit Acryl". Zur Einstimmung auf die Workshops konnte die MEC asbl alle Teilnehmer wie auch den Becher Bürgermeister Marc Pitzen bei der Vernissage mit Werken von Mario Vandivinit im Vereinsbau op der Schanz begrüßen.



Projet Pappendag 2006



Im Rahmen des "Projet Pappendag 2006" veranstaltete das MEC neben einem erfolgreichen

und sehr gut besuchten Kinonachmittag im Ciné Sura auch ein Fotoquiz. Die Aufgabe bestand darin, die verschiedenen Kinder den richtigen Vätern (Bürgermeister und Schöffen der Region Müllerthal) zuzuordnen, um so das Lösungswort "égalité" zu erraten. Die glücklichen Gewinner wurden am 15. November 2006 im Beisein von Herrn Paquet, Direktor des Amnesty International Büros in Luxemburg, gezogen. Jeweils einen Einkaufsgutschein gewonnen haben

Frau Marques Nevoa, Echternach
Herr Norbert Hubert, Schrodweiler
Frau Jacqueline Wagener, Echternach
Herr John Weber, Echternach
Herr Jamie Genson, Berdorf

Herr Christophe Prim, Echternach
Herr Ben Henkes, Schrodweiler
Frau Danièle Bacchiocchi, Cruchten.

Das Mouvement pour l'Égalité des Chances bedankt sich für die bereitgestellten Gutscheine sehr herzlich bei

Copains Copines, Echternach
Rob'nWood, Echternach
Boutique Cado Line, Echternach
Quincaillerie Rollmann, Echternach
Jugendherberge Echternach
Ciné Sura, Echternach

Im Rahmen der Reihe Kino Kritisches Kucken KKK zeigte das MEC am 15. November im Ciné Sura den spanischen Film "Volver" von Pedro de Almodovar. Als Gast stellte Herr Paquet, Direktor von Amnesty International Luxemburg, die Kampagne "Halte à la violence contre les femmes" vor. Eine Kampagne, die sich nicht nur an Opfer von Gewalt richtet, sondern auch sensibilisieren soll, um Gewalttaten an Frauen zu verhindern. Weitere Informationen unter www.amnesty.lu



Copains Copines

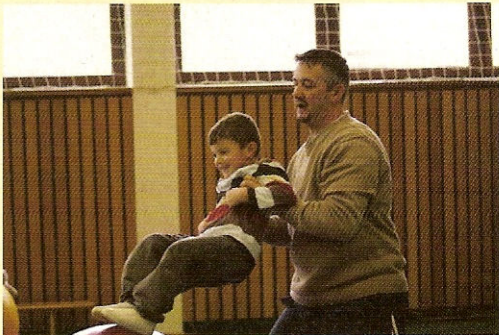
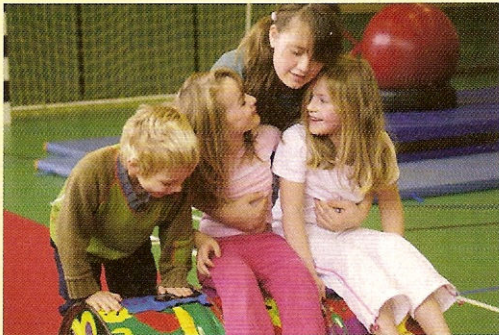
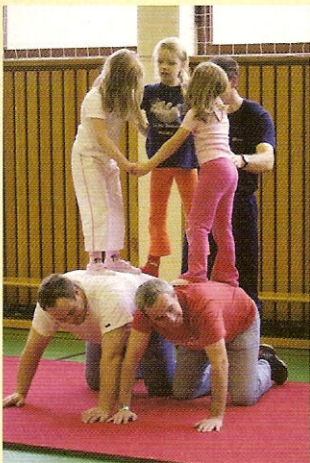
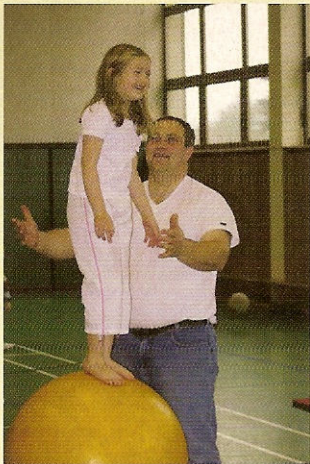
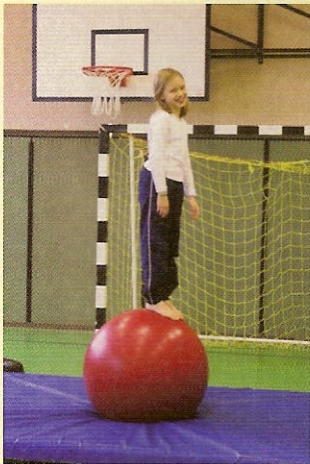


Ciné Sura



Projet Pappendag 2006

Eindrücke vom Zirkusatelier in Beaufort, November/Dezember 2006



TOURISMUS

Neue Marketing-Fachkraft für den

Wandertourismus im Müllerthal

Im Rahmen des Projektes "Wanderbares Müllerthal" wurde zum 15. August 2006 eine Halbtagesstelle für die wandertouristische Vermarktung der Region Müllerthal eingerichtet. Für diese Stelle konnte Frau Susanne Leder als ausgewiesene Expertin im Bereich Wandertourismus gewonnen werden.

Susanne Leder hat nach ihrer Ausbildung zur Reiseverkehrskauffrau an der Universität Paderborn (Nordrhein-Westfalen) Geographie mit Schwerpunkt Tourismus studiert. Nach erfolgreichem Studienabschluss im Jahr 2000 hat sie bis zu ihrem Wechsel ins Müllerthal als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Fremdenverkehrsgeographie an der Universität gearbeitet, wobei ihre Arbeitsschwerpunkte Marktforschung und Marketing waren. Neben der Tätigkeit an der Universität hat Frau Leder verschiedene Projekte im Wandertourismus (z. B. in den Regionen Teutoburger Wald und Sauerland) betreut und dabei sowohl empirische Erhebungen (u. a. Gästebefragungen) als auch zahlreiche Vorträge und Workshops durchgeführt. Noch in diesem Jahr wird Frau Leder ihre Promotion zum Thema "Neue Maße im Tourismus – eine Untersuchung von Angeboten mit den Schwerpunkten Selbstfindung und Entschleunigung" an der Universität Paderborn abschließen.

Für die touristische Vermarktung des Müllerthals als Wander- und Naturerlebnisregion gehört es zu den Aufgaben der neuen Fachkraft, ein Marketingkonzept zu erstellen sowie eine einheitliche Kommunikation der Region nach außen (Corporate Identity) zu erarbeiten. Frau Leder betont, dass ein zeitgemäßer und kundenorientierter Auftritt im Mittelpunkt ihrer Bemühungen steht, da sich das Bild der Wanderer in den letzten



Jahren stark verändert hat. Als touristische Zielgruppe sind Wanderer heute jünger, reiseerfahrener und (somit) auch anspruchsvoller als dieses noch in den 1990er-Jahren der Fall war. Gleichzeitig sind Wanderer für Tourismusregionen heute eine sehr interessante Klientel, da sie vergleichsweise häufig verreisen und für Urlaubsreisen auch überdurchschnittlich viel Geld ausgeben.

Da die Region Müllerthal den Wandernern aufgrund seiner außergewöhnlichen Wald- und Felslandschaften viel zu bieten hat, ist Frau Leder davon überzeugt, dass der Wandertourismus hier erfolgreich ausgebaut werden kann. Sie lässt allerdings auch keinen Zweifel daran, dass dieses Vorhaben nur gelingen kann, wenn die regionalen Akteure im Tourismus weiterhin eng zusammenarbeiten. Ferner sind aus ihrer Sicht noch verschiedene Maßnahmen zur Qualifizierung und Professionalisierung im Wandertourismus sowohl bezogen auf die Beherbergungsbetriebe als auch auf

die örtlichen und regionalen Tourismusorganisationen denkbar und sinnvoll. Auch diesem Aufgabenbereich will sich die Marketingfachfrau widmen, um die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Positionierung des Müllerthals im insgesamt boomenden Wandertourismus zu erreichen. Die bisherigen Bemühungen und Maßnahmen in der Region im Rahmen des Projektes "Wanderbares Müllerthal" haben in vorbildlicher Weise den Grundstein für einen professionellen und modernen Auftritt im Wandertourismus gelegt; diese Voraussetzung war ein wichtiger Grund für Frau Leder, sich unserer Region gern beruflich zu verpflichten.

Fachexkursion nach Baiersbronn

Zu dem Thema "Servicequalität im Wandertourismus" hat die Arbeitsgruppe Marketing des Projektes "Wanderbares Müllerthal" vom 21.-22. Oktober eine Informationsreise in die Wanderregion Baiersbronn durchgeführt. Die Expertengruppe aus dem Müllerthal konnte u. a. wertvolle Informationen über das bisher einzigartige Wander-Informationszentrum in Baiersbronn sammeln. Das Konzept des Wander-Informationszentrums sowie der Marke "Baiersbronner Wanderhimmel" wurde von der Geschäftsführerin der Baiersbronn Touristik, Frau Claudia Schleh, persönlich vorgestellt. Anschließend stand Frau Schleh den Vertreter/innen des Müllerthals noch in allen Fragen zum Wan-

dertourismus in Baiersbronn Rede und Antwort. Als weitere Highlights konnte die Gruppe eigene Erfahrungen zur Servicequalität in den beiden bewirteten Baiersbronner Wanderhütten sowie in zwei wanderfreundlichen Übernachtungsbetrieben sammeln. Abgerundet wurde das Programm der Fachexkursion durch landschaftliche Eindrücke während einer ausgiebigen Wanderung in der Region. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kehrten schließlich mit guten Ideen und zahlreichen Anregungen für den Wandertourismus in der Region Müllerthal nach Luxemburg zurück.

Susanne Leder
Marketing "Wanderbares Müllerthal"



KULTUR

Cinevent 2006

Im Sommer dieses Jahres hatte Cine Sura in Kooperation mit LEADER+ Müllerthal in fünf Gemeinden ein Kino Open Air organisiert. Noch vor dem Start am 27. Juli 2006 waren bereits mehr als 400 Reservierungen für die einzelnen Standorte eingegangen. Ein Teil davon wurde bereits über den Vorverkauf bei www.ticket.lu abgesetzt!

Nach erfolgreichem Auftakt unter freiem Himmel in Berdorf und Larochette erschwerte der "Wettergott" mit drei Wochen Dauerregen den drei verbleibenden Standorten den Erfolg des ambitionierten und sehr gut organisierten Projektes.

Trotz des für diese Jahreszeit außergewöhnlich schlechten und kalten Wetters haben sich zu einigen Terminen die Menschen nicht abhalten lassen, zum Kino unter Sternenhimmel zu kommen. Besucherzahlen von 150 Gästen an manchen verregneten Abenden sprechen für die innovative Idee und den langfristigen Erfolg des Projektes.

Daher hat sich die Cine Sura asbl entschieden auch im kommenden Jahr ein Kino-Open Air-Event durchzuführen, schließlich kann das Wetter nächsten Sommer nur noch besser werden! Die Planungen für das nächste Open Air

2007 laufen schon auf Hochtouren. Start der Open-Air-Kinoreihe soll der Juli 2007 sein.

Wir hoffen sehr, dass auch 2007 die eine oder andere Gemeinde aus dem Müllerthal wieder dabei ist.

Ciné Sura

LAG LEADER+ Müllerthal 2006

Auch im Jahr 2006 hat sich in der LAG LEADER+ Müllerthal einiges getan:

- viele Projektideen wurden gesammelt
- neue Projekte wurden genehmigt
- einige Projekte wurden erfolgreich abgeschlossen
- die Geschäftsführung hat gewechselt
- und vieles mehr.

Vorstand und Geschäftsführung LAG LEADER+ Müllerthal



Vorstand der LAG LEADER+ Müllerthal in seiner neuen Zusammensetzung nach den Gemeindewahlen von 2005

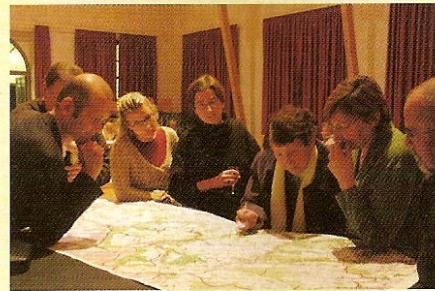


Das "alte" und das "neue" Team der Geschäftsführung mit dem Präsidenten der LAG LEADER+ Müllerthal André Hartmann

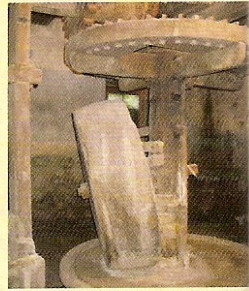
Mühlen



Gastronomen und AG "Patrimoine industriel et artisanal"



Angeregte Diskussionen bei der Veranstaltung zur Vorstellung des touristischen Konzeptes "Mühlen im Müllerthal" von Dr. Frank Schaal und Maarten Tieleman



Mühle in Consdorf

Neue Technologien – RIM asbl.



Eröffnung der Internetstuben in Echternach und Fischbach



Generalversammlung der RIM asbl.



Frauen – MEC asbl.



Überreichung der Diplome für Computerkurse (RIM asbl.) und Workshops (MEC asbl.) im Januar 2006



Überreichung der Diplome für Computerkurse (RIM asbl.) und Sprachkurse (MEC asbl.) im Juli 2006



Generalversammlung "Mouvement pour l'Egalité des Chances – MEC asbl."

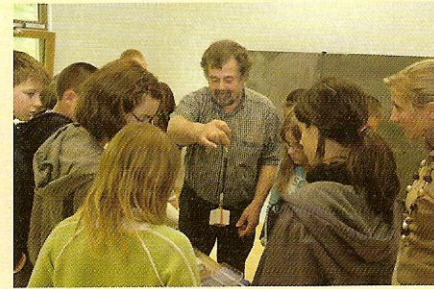
Natur



Holunderbauern der Region Müllerthal



Versammlung zum Thema "Regionale landwirtschaftliche Qualitätsprodukte" in der Region LEADER+ Müllerthal



Aktionstag zum Projekt "Mensch und Stein"

Tourismus



Informationsveranstaltung zum Projekt "Wanderbares Müllerthal" in der Jugendherberge in Echternach

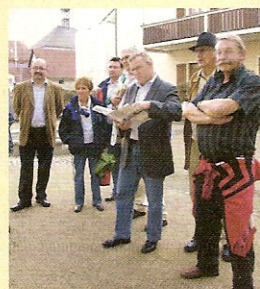


Teilnahme am Deutschen Wandertag 2006 in Prüm mit dem neuen Messestand



Versammlung zur Markierung des Wanderwegenetzes

Transnationale Zusammenarbeit



Fachexkursion in den Naturpark Altmühltal und die Fränkische Schweiz



Fachexkursion ins Dahner Felsenland

E Beiekuerf fir all Duerf

Imkerprojekt der Stiftung Hëllef fir d'Natur erfolgreich angelaufen.

Um dem seit Jahrzehnten andauernden Abwärtstrend der Imkerzahlen entgegenzuwirken, rief die Fondation Hëllef fir d'Natur in den beiden LEADER+ Gebieten Mëllerdall und Lëtzebuenger Musel das Projekt "E Beiekuerf fir all Duerf" ins Leben. Ziele des Projektes sind unter anderem, die Gewinnung neuer Imker sowie die Schaffung einer Imker- a Beieschoul Osten. Das Projekt wurde bereits in der LEADER+ Zeitung vorgestellt.

Das Projekt läuft nun seit einigen Monaten. Daher kann eine erste Bilanz gezogen sowie die weiteren Vorgehensweisen skizziert werden.

Neue Imker gesucht!

Das Hauptziel des Projektes ist die Gewinnung neuer Imker, um dem seit etlichen Jahrzehnten abwärts gerichteten Trend der aktiven Imkerzahlen entgegenzuwirken. Im Rahmen des Projektes konnten bis dato 14 an der Imkerei interessierte Leute für das Handwerk gewonnen werden. Elf von ihnen stammen aus dem Projektgebiet (LEADER+ Mëllerdall und LEADER+ Lëtzebuenger Musel). Die Hälfte der zukünftigen Neuimker sind Frauen. Von den 14 Interessenten sind zudem drei jünger als 23 Jahre, was zeigt, dass die Imkerei auch bei jungen, naturverbundenen Leuten als interessantes Hobby angesehen wird. Fünf der Interessenten stammen aus dem LEADER+ Gebiet Mëllerdall.

Man kann bereits jetzt sagen, dass das Projekt erfolgreich angelaufen ist. Die Schaffung unkomplizierter und kostengünstiger Einstiegsmöglichkeiten in



Im Frühjahr 2007 werden die ersten Leihbienenkästen an die Neuimker weitergegeben.

die Imkerei (Leihbienenkästen, Bereitstellung von Schleuder und sonstigem Material sowie persönliche Betreuung und Begleitung der Neuimker durch erfahrene Bienenzüchter aus der Umgebung) baut bei vielen Interessenten die anfänglichen Einstiegshemmungen ab. Die Leihbienenvölker werden den Neuimkern im Frühjahr überreicht.

Imker- a Beieschoul Osten

Die Schaffung einer Imker- a Beieschoul Osten ist ein weiteres Ziel des Projek-

tes. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Imkerschulen im Norden des Landes werden ab Herbst 2006 auch verschiedene Imkerkurse der FUJAL im Centre d'Accueil "a Wiewesch" in Manternach angeboten werden. Die Ortschaft Manternach ist recht leicht über öffentliche Verkehrsmittel (Bus und Zug) zu erreichen, liegt nahe der Autobahn Luxemburg-Trier und zentral im Projektgebiet.

Doch nicht nur Neuimker werden "a Wiewesch" empfangen, auch Schulklassen können hier Informationen über die Imkerei erhalten. Die Errichtung eines



Der Schaukasten im Centre d'Accueil "a Wiewesch" in Manternach erlaubt Einblicke ins Innere des Bienenvolkes.

kleinen Schaukastens erlaubt Einblicke ins Innere des Bienenvolkes. Lehrtafeln erklären zudem die einzelnen Bereiche der Imkerei. Ab Frühling 2007 werden regelmäßig Führungen für Schulklassen in Manternach organisiert. Anmeldung und Reservation unter: Beientelefon 621 699 400.

Ab Herbst 2006 werden zudem Themenabende organisiert, zu denen jeder eingeladen ist, der sich für Natur und naturverbundene Handwerke (wie Imkerei) interessiert. Die einzelnen Termine sowie die Themen der Veranstaltungen werden über die Medien und unter www.imker.lu bekannt gegeben.

Finanzierung des Projektes nicht ganz gedeckt

Obwohl das Projekt erfolgreich angelaufen ist, ist die Finanzierung noch nicht vollständig sichergestellt. Um das Projekt insgesamt umsetzen zu können, ist die Fondation Hëllef fir d'Natur auf Spenden angewiesen. Jede kleine finanzielle Hilfe auf das Konto CCPL LU89 1111 0789 9941 0000 der Fondation Hëllef fir d'Natur mit dem Stichwort "E Beiekuerf fir all Duerf" hilft, das erfolgreich gestartete Projekt fortzuführen und so der Imkerei zu einem Aufschwung zu verhelfen. Das Ergebnis der ersten Monate zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.



Marc THIEL
Fondation Hëllef fir d'Natur
Tel: 34 94 10 – 28
Beien-Telefon: 621 699 400
info@imker.lu
www.imker.lu

Neuerscheinung « Der Honig - Luxemburger Kochbuch »

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit ist das Buch "der Honig – Luxemburger Kochbuch" auf dem Markt erschienen. Das Buch wurde von der Kommunikationsagentur "Brain & More" in enger Zusammenarbeit mit der Diekircher Hotelschule "Lycée Technique Hôtelier Alexis Heck", dem "Lëtzebuurger Landesverband fir Beienzucht" sowie LEADER+ Müllerthal und Musel herausgegeben.

In dem Buch werden die genussvollen und kreativen Ergebnisse aus 13 Jahren Kochwettbewerb der Diekircher Hotelschule präsentiert. Die reich illustrierten Rezepte laden zum Probieren und Nachkochen ein. Angaben zu Garzeiten, Schwierigkeitsgrad sowie Anzahl der Personen erleichtern die Auswahl aus den insgesamt 38 Rezepten. Ein-

leitend erhält der Leser zusätzlich Informationen zu der Honigherstellung, verschiedenen Bienenrassen sowie den gesundheitsfördernden Wirkungen dieses natürlichen Nahrungsmittels.

Das 120 Seiten starke Kochbuch ist in deutscher Sprache verfasst und ab sofort für 19,80 € in allen Buchhandlungen erhältlich. ISBN: 2-87996-734-1. Speziell für die kalten Monate hat "Brain & More" ein Geschenkset kreiert, in dem zum Buch, noch zwei Gläser Honig, eine Flasche "Hunnegdröpp" sowie eine Kerze enthalten sind. Das Geschenkset kostet 49 €.



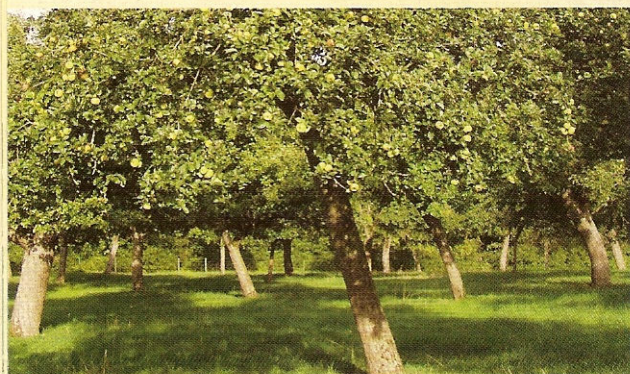
OBSTANBAU

Das neue "Initiativ Bongert" – Label

Ein Label der Fondation Hëllef fir d'Natur für Obst aus nachhaltig bewirtschafteten Bongerten

Im Rahmen eines LEADER+ Lëtzebuurger Musel und Mëllerdall geförderten Projektes will die Fondation Hëllef fir d'Natur die Bewirtschaftung der "Bongerten" wieder ankurbeln und somit die ökologisch wertvollen Biotope als Lebensraum etlicher bedrohter Tier- und Pflanzenarten sowie als landschaftsästhetisches Element erhalten.

Durch den Import von Billigobst aus dem Ausland ist die Bongertenbewirtschaftung in Luxemburg heute fast nicht mehr rentabel. Nur noch wenige Bongertenbesitzer machen sich die Mühe, das Obst zu ernten. Viele Bongerten werden nicht mehr bewirtschaftet, das Obst fault, die Baumbestände verwildern und verschwinden mehr und mehr aus der Landschaft. Mit ihnen gehen wertvolle Biotope, langjährige Traditionen und Erfahrungen sowie etlichen alte und heute selten gewordenen Obstsorten dauerhaft verloren.



Durch Billigimporte ist die Bewirtschaftung der luxemburgischen Bongerten heute nur noch wenig rentabel. Dies soll sich jetzt durch das Projekt "Initiativ Bongert" ändern.

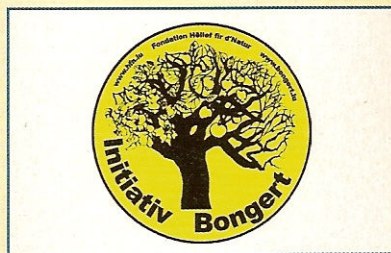
"Initiativ Bongert": ein Label für Obst aus nachhaltig bewirtschafteten Bongerten

Um wieder einen angemessenen Preis für Obst aus luxemburgischen Bongerten zu erhalten und somit die Bongertenbewirtschaftung finanziell wieder interessanter zu machen, hat die Fondation Hëllef fir

d'Natur ein Qualitäts- und Herkunftslabel geschaffen. Das **Initiativ Bongert** - Label besagt unter anderem, dass:

- es sich zu 100% um Produkte aus Bongerten innerhalb der beiden LEADER+ Gebiete Lëtzebuurger Musel und Mëllerdall handelt,
- das Obst nicht mit chemischen Spritzmittel behandelt wurde,
- die Wiesen nicht mit Kunstdüngern gedüngt werden,
- Altbäume gepflegt werden,
- Jungbäume nachgepflanzt werden.

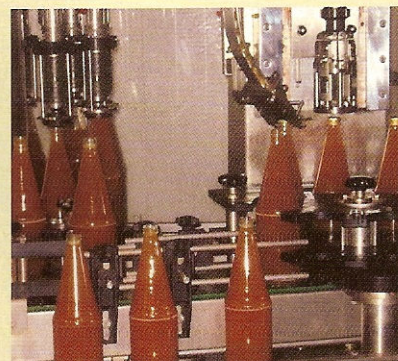
Das **Initiativ Bongert**-Label soll helfen, einheimische Bongertenprodukte besser zu kennzeichnen und zu vermarkten. Der Konsument hat beim Kauf von Produkten mit dem **Initiativ Bongert**-Label die Gewissheit, ein qualitativ hochwertiges Produkt aus luxemburgischen Bongerten zu kaufen, unterstützt dabei den luxemburgischen Obstbau und leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Bongerten sowie zum Naturschutz.



Das "Initiativ Bongert"-Label steht für Obst aus nachhaltig bewirtschafteten Bongerten.

Apfelsaft mit dem Initiativ Bongert-Label

Im Pilotjahr 2006 beschränkte sich das Projekt auf Bongerten innerhalb der beiden LEADER+ Gebiete Mëllerdall und Lëtzebuurger Musel und deckt somit praktisch den ganzen Osten des Landes ab. Ab sofort sind die ersten Produkte mit dem **Initiativ Bongert**-Label erhältlich. Es handelt sich hierbei um Apfelsaft, der von den beiden, am Projekt teilnehmenden Vizereien im Os-



Äpfel aus nachhaltig bewirtschafteten Bongerten werden in den drei Vizereien im Osten des Landes zu Initiativ Bongert – Apfelsaft verarbeitet.

ten des Landes mit Obst aus ungedüngten und ungespritzten Bongerten hergestellt wurde. Die teilnehmenden Vizereien LAHR aus Ahn und ÄPPELHAUS aus Munsbach sind bereit, den Bongertenbesitzern einen höheren Preis für ihre Äpfel zu bezahlen, wenn die Bongerten nach den vorgegebenen **Initiativ Bongert**-Richtlinien bewirtschaftet wurden. Auf diese Weise wird die Bongertenbewirtschaftung auch für den Bongertenbesitzer ökonomisch wieder interessant. Die **Initiativ Bongert**-Äpfel werden gesondert angeliefert und verarbeitet. Zu erkennen ist der so hergestellte Apfelsaft am gelben **Initiativ Bongert**-Label auf den jeweiligen Etiketten der beiden Vizereien sowie eines Selbstvermarkters SCHILTZ aus dem LEADER+ Gebiet Mëllerdall. Der Mehrpreis fließt direkt an die Bewirtschafteter zur Erhaltung und Weiterbewirtschaftung der Bongerten.

Ob Privatleute, Vereine oder Gemeinden, jeder kann einen Beitrag zum Erfolg des Projektes und somit zur Erhaltung der Bongerten durch den Kauf von Initiativ Bongert Apfelsaft leisten. Kontaktadressen:

Marc THIEL
Projektkoordinator
Fondation Hëllef fir d'Natur
Bongerten-Tel: 621 699 400
info@bongert.lu
www.bongert.lu

Vizerei LAHR
8, rue Aly Duhr
L-5401 Ahn
Tel: 76 00 36
GSM: 621 637 905

Vizerei Äppelhaus
13, parc d'activ. Syrdal
L-5365 Munsbach
Tel: 26 15 18 – 60
www.appehaus.lu

Selbstvermarkter
SCHILTZ Georges
8, rue Henri Tudor
L-6582 Rosport
GSM: 691 742 570

Pflege und Wiederbewirtschaftung

brach liegender Bongerten

Nach der mageren Ernte im vorigen Jahr hatten wir 2006 ein gutes Obstjahr. Sowohl der Ertrag bei Steinobst, wie Quetschen und Mirabellen, als auch bei Kernobst (Birnen, Äpfel) konnte sich 2006 sehen lassen. Leider geht die Bewirtschaftung der Bongerten kontinuierlich zurück. Oft verfault das Obst, Bäume werden nicht mehr geschnitten oder neu gepflanzt. Die Konsequenz daraus ist, dass viele Bongerten verwildern, zusammenbrechen und aufgrund von fehlenden Neupflanzungen nach und nach aus der Landschaft verschwinden. Alte, an unsere Klimaverhältnisse angepasste Obstsorten gehen verloren, das Landschaftsbild ändert sich nachhaltig.

Alters- oder Gesundheitsgründen nicht mehr in der Lage, die Bewirtschaftung und Pflege des Obstbaumbestandes zu gewährleisten.

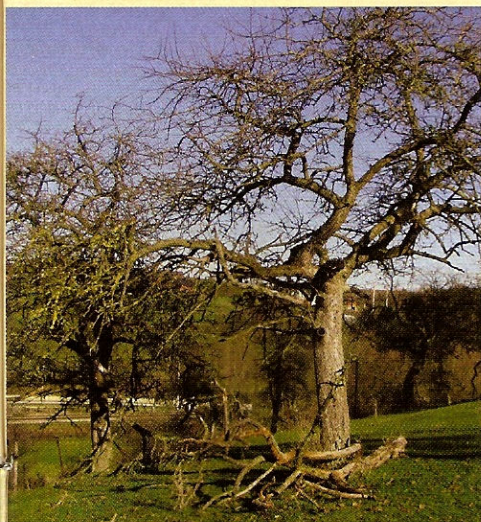
Um diese Bongerten wieder in eine nachhaltige Nutzung zu integrieren, richtete die Fondation Hëllef fir d'Natur im Rahmen des von LEADER+ Lëtzebuerger Musel und Mëllerdall geförderten Projektes **Initiativ Bongert** eine Obst- und Bongertenbörse ein. Brachliegende Bongerten sowie Bongerten, in denen das Obst nicht mehr genutzt wird, werden mit Einverständnis der Besitzer in diese Datenbank aufgenommen und an Interessenten vermittelt. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Arbeitslosenorganisationen sowie Pfadfindergruppen (Scouten) wird versucht, solche ehemals ungenutzten Bongerten wieder in eine nachhaltige Nutzung zu integrieren. Das Obst wird von den Organisationen geerntet und auch verwertet. Im Gegenzug sind sie verpflichtet, im Winter den Baumbestand zu pflegen (Bäume schneiden) und zu erhalten (Jungbäume nachpflanzen). Neben dem ökologischen Aspekt der Bongertener-

haltung hat diese Vorgehensweise zudem einen sozialen Charakter. Natürlich können auch Bongerten an Privatleute weitervermittelt werden.

Bisher konnten rund 2500 Obstbäume aus Bongerten innerhalb der beiden LEADER+ Gebiete in diese Datenbank aufgenommen werden (Stand: September 2006). Etliche werden heute bereits von Arbeitslosenorganisationen bewirtschaftet, und auch die "Scouten" sind am Projekt interessiert.

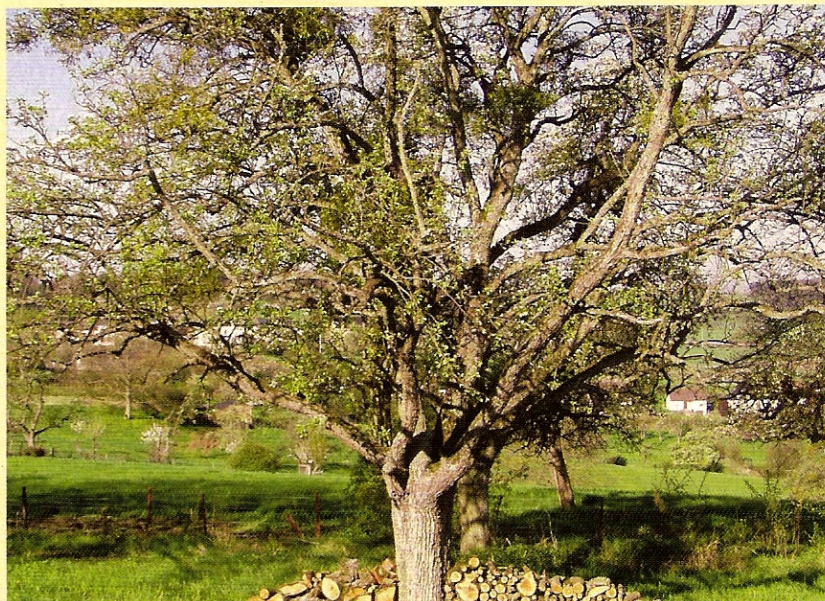
Bongertenbesitzer, die einen ungenutzten Bongert zur Bewirtschaftung zur Verfügung stellen wollen oder Obstinteressenten, die einen Bongert zur Bewirtschaftung und Pflege suchen, können sich melden bei:

Marc THIEL
Fondation Hëllef fir d'Natur
Route de Luxembourg
L-1899 Kockelscheuer
Bongerten-Telefon: 621 699 400
info@bongert.lu
www.bongert.lu



Etliche Bongerten werden heute aus zeitlichen Gründen oder wegen der geringen Rentabilität nicht mehr gepflegt und verwildern.

Die Gründe für die Einstellung der Bongertenbewirtschaftung sind hauptsächlich ein Mangel an Zeit des Bongertenbesitzers sowie der nur geringe erzielbare Gewinn, der mit dem Obst erwirtschaftet werden kann. Etliche Bongertenbesitzer sind zudem oft aus



*Im Rahmen des Projektes **Initiativ Bongert** werden brach liegende Bongerten wieder nachhaltig bewirtschaftet.*

NATURPARK

Fachexkursion in den Naturpark Altmühltal

und die Fränkische Schweiz

Der Naturpark Altmühltal war das erste Reiseziel der Arbeitsgruppe "Naturpark" vom 25. bis 27. August 2006. Auf der 3-tägigen Exkursion stand u.a. der Erfahrungs- und Wissensaustausch mit Verantwortlichen des Naturparks auf dem Programm.

Von besonderer Bedeutung ist auch ein professioneller Auftritt nach außen, wie Herr Würflein, Geschäftsführer des Naturparks, im Anschluss betonte. Dies ist umso wichtiger, je größer die touristische Bedeutung des Gebietes ist. Ähnlich dem Müllerthal ist die Region sehr ländlich geprägt und hat eine reiche naturräumliche Ausstattung. Daher zählten laut Herrn Würflein Natursportarten wie Wandern und Radfahren auch zu den wichtigsten Tourismusarten im Altmühltal.

Von einigen der engagierten Projekte im Naturpark Altmühltal konnte sich die AG vor Ort selbst ein Bild machen. Beispielsweise wurden sie von einem JURA 2000 Wirt (LAG JURA 2000) kulinarisch mit Produkten aus der Region verwöhnt (z.B. Holunderreis).

Herr Ecker, Geschäftsführer der LAG, stellte dem Besuch aus dem Müllerthal einige Stationen ihres derzeit größten LEADER+ Projekts "Burgenweg" vor. Im Rahmen dieses Projektes soll das reiche kulturelle Erbe der Fränkischen Schweiz, die Burganlagen, wieder aufgewertet werden. Die Dichte der Burgen in der Fränkischen Schweiz, mit einer fast idealtypischen Abfolge unterschiedlicher Bautypen auf engem Raum, ist einmalig in Mitteleuropa. Die einzelnen Burganlagen sollen darüber hinaus durch einen ca. 110 km langen Wanderweg und eine Mountainbikestrecke verbunden werden, erklärte Herr Ecker. Auf der Fahrt durch die attraktive Mittelgebirgslandschaft mit zahlreichen Felsen konnten die Gäste aus Luxemburg viel Ähnlichkeit mit der eigenen Region der "Kleinen Luxemburger Schweiz" erkennen. Nicht umsonst verbindet beide Regionen der Namenszusatz "Schweiz".

Den Abschluss des erlebnisreichen Besuchs bildete ein gemeinsames Essen, zu dem die Vertreter aus Luxemburg von den Gastgebern aus der Fränkischen Schweiz eingeladen wurden.

Die Arbeitsgruppe kehrte mit vielen Eindrücken nach Luxemburg zurück und freut sich auf den Besuch der beiden LAGs im Jahr 2007.

Der Naturpark Altmühltal wurde bereits 1979 gegründet und gehört mit seiner Gesamtgröße von 3.000 km² zu den größten Naturparks in Deutschland. Herr Uhl, langjähriger Geschäftsführer und heutiger Bürgermeister der Stadt Beilngries erklärte der Delegation aus Luxemburg anschaulich die Schritte, die im Altmühltal bis zur Anerkennung des Naturparks getan werden mussten. Das Durchlaufen der bürokratischen Mühlen ist seiner Meinung nach jedoch nur die eine Seite der Medaille. Der weitaus wichtigere Schritt ist die praktische Umsetzung. Das Denken und Handeln als "Region" war ein Prozess, der sich auch im Altmühltal langsam entwickeln musste. Daher sind Information und Kommunikation der zahlreichen regionalen Akteure untereinander eine unverzichtbare Aufgabe, ohne die der Naturpark nicht mit Leben gefüllt werden kann.



Auf der nächsten Etappe der Reise stand der Besuch der LAG "Kulturerlebnis Fränkische Schweiz". Der Gruppe wurde ein großer Empfang geboten: der Landrat, zahlreiche Verbandsbürgermeister sowie Mitglieder der LAG LEADER+ hießen die Gäste aus Luxemburg herzlich willkommen. Ziel der Reise war das persönliche Kennenlernen der beiden LEADER+ Gruppen zum Austausch von Erfahrungen und die Grundsteinlegung für ein zukünftiges gemeinsames LEADER+ Projekt.



Energie clever nutzen

Auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen 1992 in Rio de Janeiro hat die internationale Staatengemeinschaft das Leitprinzip der nachhaltigen Entwicklung¹ anerkannt. Eine zu akzeptablen Preisen gesicherte Energieversorgung, die den Prinzipien des Klimaschutzes gerecht wird, ist eine wichtige Herausforderung unserer Zeit.

Im Rahmen des Kyoto-Protokolls, hat sich 1997 die Europäische Union stellvertretend für alle Mitgliedsstaaten verpflichtet, während der Periode 2008-2012 seine Treibhausgasemissionen um 8% gegenüber 1990 zu reduzieren. 2002 wurde diese EU-weite Gesamtreduktion auf die verschiedenen Mitgliedstaaten aufgeteilt. Luxemburg hat sich zu einer Reduktion von 28% verpflichtet.

Auf der Konferenz in Rio de Janeiro wurden alle politischen Ebenen aufgefordert, entsprechend dem vereinbarten Leitprinzip zu handeln. Landesweit haben daher verschiedene Gemeinden (Esch, Kanton Redange) und Gemeindegemeinschaften (Naturpark Obersauer) Initiativen im Bereich Energiesparen oder Förderung alternativer Energieformen ergriffen. Da einige Gemeinden in der LEADER+ Region Müllerthal ähnliche Vorstellungen hatten, entstand die Idee, gemeinsam ein Projekt im Bereich Energie zu planen und umzusetzen.

Um dieses Projekt zu konkretisieren fand am 1. Juli 2006 in der Jugendherberge in Larochette ein Workshop statt. Eingeladen waren Gemeindeverantwortliche, Mitarbeiter der technischen Dienste sowie Mitglieder der Umweltkommissionen der Gemeinden. Das Resultat dieses Workshops ist ein Maßnahmenkatalog mit den entsprechenden Zielgruppen.

Der ausgearbeitete Katalog besteht aus Aktionen und Projekten auf verschiedenen Ebenen:

- die Gemeinden der Region vor allem als Vorbild für die Bürger
- die Haushalte der Region als Hauptzielgruppe
- die Händler in der Region als Multiplikator im Bereich Vertrieb energiesparender Geräte
- die Land- und Forstwirtschaft als Hersteller von Biomasse.

Vorrangiges Ziel ist es, einen bewussten Umgang mit Energie in der Region zu etablieren. Die Maßnahmen sollen in mehreren Etappen umgesetzt werden, wobei die Aktionen komplementär zu den Maßnahmen der Regierung ergriffen werden. Ab 2007 werden erste Dienstleistungen in der gesamten Region Müllerthal angeboten:

Energieberatung der Haushalte: Auf Anfrage wird eine komplette energetische Bestandsaufnahme eines Hauses durch einen Fachmann durchgeführt. Dieser arbeitet zusätzlich Vorschläge zur Verbesserung der Situation des Hauses aus.

Energie Infoline: Punktuelle Beratung zum Thema Energie erhalten die Haushalte über eine spezielle Telefonberatung.

Sensibilisierungsmaßnahmen in den Schulen: Ziel dieser Maßnahme ist es, die Kinder als Erwachsene von morgen auf einen bewussten Umgang mit Energie vorzubereiten.

Genauere Informationen zu diesen Dienstleistungen werden von der Regional Initiative Mëllerdall (R.I.M.) demnächst veröffentlicht.

Darüber hinaus werden sich zukünftig weitere Projekte anschließen. Dabei werden die Umweltkommissionen der Gemeinden in der Region in die Ausarbeitung mit eingebunden.

René Krippes, RIM asbl.

¹ Nachhaltige Entwicklung ist ein Prozess, der zur dauerhaften Existenzfähigkeit der Erde und Ökosysteme ohne Grenzüberziehung zusammen mit der Erfüllung der Grundbedürfnisse aller Menschen und zukünftiger Generationen führt. (Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Nachhaltige_Entwicklung)

Impressum:

Herausgeber: LAG LEADER+ Müllerthal
30, route de Wasserbillig L-6490 Echternach
☎ : +352 / 26 72 16 30 · Fax: +352 / 26 72 16 32
Email: leaderplus@echternach.lu
Internet: www.mu.leader.lu
Redaktion: LEADER-Büro Echternach
Titelfoto: © Joëlle Mathias
Fotos: Bob Binz, Gemeinden Fischbach und Echternach, LEADER-Büro Echternach, Tom Urlings, Françoise Bonert, Anette Peiter, Natacha Conrad, MEC asbl., Michaela Wochner, Marc Thiel

Layout: Metaph, Blumenthal
Druck: Imprimerie Fr. Faber, Mersch
Auflage: 9.700
Verteilung an alle Haushalte der 15 Gemeinden der LAG LEADER+ Müllerthal
© 2006 LAG LEADER+ Müllerthal
Vervielfältigung bitte mit vollständiger Quellenangabe
Gedruckt auf Umweltschutzpapier
Gefördert durch finanzielle Mittel der LEADER+ Gemeinden, des Ministeriums für Landwirtschaft, Weinbau und ländliche Entwicklung sowie der EU (Strukturfonds FEOGA)

Computercoursen an der Region LEADER+ Möllerdall (Januar – April 2007)

COMPUTERKURSE

Kurs	Ort	Tag	Beginn	Uhrzeit
MS Access	Bech	Mittwoch	17.01.-07.03.2007	20:00-22:00
Digitale Bildbearbeitung	Nommern	Montag	08.01.-29.01.2007	20:00-22:00
Einführung PC 2 Folgekurs zu Einführung PC 1 & Internetführerschäin	Echternach	Donnerstag	11.01.-08.03.2007	14:00-16:00
Excel 1	Stegen	Dienstag	09.01.-06.03.2007	20:00-22:00
	Echternach	Montag	08.01.-05.03.2007	20:00-22:00
Internetführerschäin	Stegen	Mittwoch	17.01.-07.03.2007	14:00-16:00
Internet Web & Email	Echternach	Montag	15.01.-05.02.2007	14:00-16:00
Introduction PC 1 en portugais	Consdorf	Mercredi	17.01.-14.03.2007	14:00-16:00
	Echternach	Jeudi	11.01.-08.03.2007	20:00-22:00
	Larochette	Mardi	09.01.-06.03.2007	20:00-22:00
Introduction PC 1 en français	Consdorf	Mardi	30.01.-27.03.2007	20:00-22:00
Word 1 en portugais	Echternach	Mercredi	24.01.-21.03.2007	20:00-22:00
	Larochette	Lundi	29.01.-26.03.2007	20:00-22:00
Word 2	Bech	Donnerstag	11.01.-08.03.2007	14:00-16:00
	Beaufort	Mittwoch	31.01.-28.03.2007	20:00-22:00
Word 1	Berdorf	Mittwoch	17.01.-14.03.2007	14:00-16:00

COMPUTERKURSE: 1 x pro Woche (8x2): 100 €, 1 x pro Woche (4x2): 50 € und Internetführerschäin: 1 x pro Woche (7x2h): 37 €

COMPUTER WORKSHOPS

Workshop	Ort	Tag	Datum	Uhrzeit
Dateiverwaltung	Rosport	Donnerstag	01.02.2007	19:00-22:00
Einfaches Rechnen mit Excel	Reuland	Donnerstag	29.03.2007	19:00-22:00
Online-Shopping/e-Commerce	Nommern	Dienstag	09.01.2007	19:00-22:00
Photo-Alben & Photo-Verbesserungen	Larochette	Montag	12.03.2007	19:00-22:00
	Bech	Donnerstag	08.02.2007	09:00-12:00
	Consdorf	Dienstag	09.01.2007	14:00-17:00
Power Point	Larochette	Donnerstag	08.02.2007	19:00-22:00
Sicherheit am PC	Consdorf	Mittwoch	31.01.2007	14:00-17:00
	Ermsdorf	Dienstag	06.03.2007	14:00-17:00
	Larochette	Donnerstag	22.03.2007	19:00-22:00
Suche im Internet	Waldbilling	Montag	26.02.2007	19:00-22:00
Publisher-Ein Überblick Einladungen, Grußkarten, Visitenkarten einfach gestalten mit Publisher	Echternach	Donnerstag	01.03.2007	14:00-17:00
	Nommern	Montag	26.02.2007	19:00-22:00

WORKSHOPS: 1x3 Stunden / 30 € pro Workshop

Einschreibung / Inscription

RIM asbl. / Bureau LEADER Echternach
Denise Mischel
30, route de Wasserbillig
L-6490 Echternach

☎: 26 72 16 31 (von 08.00-12.00 Uhr)
Fax: 26 72 16 32
Email: info@rim.lu
www.mu.leader.lu

Veränderungen der Kurse vorbehalten.